



**Vorarlberg**  
unser Land



**Pressefoyer**

Dienstag, 23. Juni 2020

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink

Landesrat Johannes Rauch

Titelbild: © Christian Schwier- stock.adobe.com

## Familien entlasten. Sommerangebote weiter ausbauen

Landesregierung steht Familien, Gemeinden und privaten Einrichtungen tatkräftig zur Seite

# Familien entlasten. Sommerangebote weiter ausbauen

## Landesregierung steht Familien, Gemeinden und privaten Einrichtungen tatkräftig zur Seite – Sechs-Millionen-Euro-Familienpaket präsentiert

„Nach den insbesondere für die Familien sehr herausfordernden Wochen ist es umso wichtiger, unseren Eltern mit einem guten Angebot an Sommerbetreuung für die Kinder aktiv zur Seite zu stehen“, betont Landeshauptmann Markus Wallner. Dafür arbeitet die Landesregierung mit den Vorarlberger Gemeinden und vielen weiteren Akteuren partnerschaftlich zusammen. Über ein attraktives und verlässliches Kinderbetreuungs- und -bildungsangebot in den Sommer- bzw. Ferienmonaten berichtete Bildungsreferentin Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink. Dazu wird es für Vorarlbergs Familien temporär einige attraktive Neuerungen geben. So lässt sich die V-CARD von Vorarlberg Tourismus mit dem Vorarlberger Familienpass etwa zum Vorzugspreis erwerben. Außerdem können Großeltern, die mit ihren Enkelkindern unterwegs sind, mit dem Familienpass zum stark reduzierten Preis das VVV-Bahn und -Busangebot nützen, informiert Mobilitätslandesrat Johannes Rauch. Für diese direkten und wirkungsvollen Maßnahmen investiert das Land zusätzlich rund sechs Millionen Euro.

Von den 96 Vorarlberger Kommunen werden 86 ein entsprechendes Betreuungsangebot in den Bereichen Kinderbetreuung, Kindergarten und Schülerbetreuung über den Sommer anbieten können, wie eine Umfrage zeigt. Darüber hinaus bieten landesweit 104 private Einrichtungen (78 Kinderbetreuungseinrichtungen, elf Spielgruppen und 15 Kindergärten) ein Sommerangebot an.

### Erhöhter Betreuungsbedarf

Landesstatthalterin Schöbi-Fink sieht im Rückblick eine „äußerst belastende Zeit für Familien“, da Eltern mit Kinderbetreuung bzw. Homeschooling der Kinder und der Arbeit via Homeoffice in vielen Fällen „gleich doppelt gefordert“ waren und so „einen äußerst schwierigen Spagat zu meistern hatten“. Nachdem in den Monaten März, April und Mai vielfach Zeitausgleich oder sogar Urlaubstage konsumiert wurden, rechnet sie mit einem höheren Betreuungsbedarf von berufstätigen Eltern in diesem Sommer. „Darauf haben sich in den letzten Wochen Gemeinden und private Träger von Kinderbetreuungsangeboten erfreulicherweise verstärkt eingestellt“, so die Landesstatthalterin.

### Land übernimmt zusätzliche Kosten

Den Gemeinden hat die Landesregierung in den Bereichen Kinderbetreuung, Kindergarten und Schülerbetreuung für die Zeit der Sommerferien, konkret vom 11. Juli bis zum 13. September 2020, eine von 60 auf 80 Prozent erhöhte Personalkostenförderung zuerkannt. Der Beitrag zu den Personalkosten bei Spielgruppen wird von 30 auf 50 Prozent angehoben. Insgesamt wird mit einem finanziellen Mehraufwand von über 1,57 Millionen Euro gerechnet. Hinzu kommt, dass den Gemeinden, aber auch privaten Trägern, die durch die Corona-Krise entgangenen Elternbeiträge im Bereich der Kinder- und Schülerbetreuung teilweise (60 Prozent) ersetzt werden. Die Abgeltung dürfte mit mehr als 1,35 Millionen Euro zu Buche schlagen. „Der

entsprechende Beschluss ist inzwischen gefasst worden, die wichtige Vereinbarung damit erfüllt“, so Wallner und Rauch.

Mit einer weiteren direkten Fördermaßnahme des Landes wird Familien bei den finanziellen Herausforderungen unter die Arme gegriffen. „Das Land Vorarlberg wird 50 Prozent der Elternbeiträge in der Sommerbetreuung in den elementarpädagogischen Einrichtungen und in der Schülerbetreuung in den Sommerferien übernehmen“, freut sich Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink. Die Förderung in Höhe von maximal 150 Euro pro Kind und Woche umfasst ein geschätztes Gesamtinvestitionsvolumen von circa zwei Millionen Euro.

### **Dank an Gemeinden, Vereine, Betriebe und an pädagogisches Personal**

Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink sieht dadurch attraktive Voraussetzungen für Träger und Anbieter und zusätzlich mehr Planungssicherheit in finanzieller Hinsicht. Ihren Dank richten Landeshauptmann Wallner, Landesstatthalterin Schöbi-Fink und Landesrat Rauch an die Gemeinden, Vereine und Betriebe, die „im Sinne der Familien bzw. ihrer Mitarbeitenden tolle Angebote organisieren und bereitstellen“. Ein ebenso großes „Danke“ sprechen die drei dem pädagogischen Personal aus: „Die hohe Flexibilität, Motivation und Einsatzbereitschaft, die unsere Pädagoginnen und Pädagogen in ihrem wertvollen Wirken für die Gesellschaft an den Tag legen, lässt sich nicht hoch genug wertschätzen“.

### **„Wichtiger Schulterschluss für Neustart“**

Im breiten Betreuungsangebot für den Sommer sieht Landeshauptmann Markus Wallner einen „wichtigen Schulterschluss für den Neustart“. Es gehe jetzt nämlich darum, Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeitsmarkt in Vorarlberg neu hochzufahren: „Und dazu werden die Eltern in den Betrieben dringend gebraucht“, so Wallner. Gefragt sei jetzt ein starker Zusammenhalt als Gesellschaft und genau dafür müssten die Familien auf allen Ebenen gestärkt werden. Für einen „wichtigen und richtigen Schritt“ hält der Landeshauptmann diesbezüglich das vom Bund jüngst präsentierte zusätzliche Maßnahmenpaket, das als „wichtiges Signal für den Wirtschaftsstandort und zur Belebung des Konsums“ (Wallner) auch den Familien zugutekommt. Neben reduzierten Mehrwertsteuersätzen in ausgewählten Bereichen und einem verminderten Eingangsteuersatz enthält das Paket für Familien einen Bonus von 360 Euro pro Kind, der an die Familienbeihilfe gekoppelt ist.

### **Attraktive Neuerungen für Familien**

Über den Sommer können Vorarlbergs Familien in Verbindung mit dem Familienpass von einer ganzen Reihe zusätzlicher Angebote profitieren. Die beliebte V-CARD von Vorarlberg Tourismus kann zum Beispiel mit dem Vorarlberger Familienpass im Sommer 2020 zum Vorzugspreis erworben werden. Jedes der 85 verzeichneten Ausflugsziele in Vorarlberg und Liechtenstein lässt sich mit der Karte ab sofort bis 31. Oktober 2020 einmal kostenlos besuchen. Einige Bonuspartner gewähren den vergünstigten Tarif mehrmals. Zu den Ausflugszielen gehören Schwimmbäder, Bergbahnen, Museen, uvm.

Mit dem Familienpass bezahlt ein eingetragener Erwachsener statt 69 Euro nur 46 Euro. Kinder von sechs bis 15 Jahren (Jahrgang 2005 bis 2013) zahlen normalerweise 23 Euro statt 34 Euro. Heuer NEU ist, dass der zweite Erwachsene auf dem Familienpass und alle Kinder bis 15 Jahren eine Karte kostenlos erhält/erhalten. Alleinerziehende erhalten ihre V-CARD zum halben Preis. Für Kinder bis sechs Jahre (Jahrgang 2014 und jünger) ist die V-CARD ohnehin kostenlos. Die Ermäßigung gilt, wenn mindestens zwei Personen die V-CARD kaufen. Alle Familienpass-Besitzerinnen und -Besitzer, die bereits zwei V-CARDS für 2020 gekauft haben, bekommen die Kosten für die Karten rückerstattet. Bezüglich der Rückerstattung können sich Familien bei [info@familienpass-vorarlberg.at](mailto:info@familienpass-vorarlberg.at) oder unter +43 5574 511 22198 erkundigen.

### **Vergünstigter VVV-Tarif für Großeltern**

Zusätzlich zum ohnehin schon breiten Leistungsangebot wartet der Vorarlberger Familienpass in diesem Sommer mit noch einer attraktiven Neuerung auf. Wenn sie mit ihren Enkelkindern und dem Familienpass unterwegs sind, können Großeltern den VVV-Tarif nutzen: Ein Elternteil bzw. ein anderer im Familienpass eingetragener Erwachsener bezahlt den Normalpreis für eine Einzel- oder Tageskarte, alle anderen auf dem Familienpass eingetragenen Personen fahren kostenlos mit. Das spezielle Angebot ist vorerst zwischen dem 10. Juli und dem 13. September 2020 gültig. Eine weitere Verlängerung ist in Planung. Und so einfach funktioniert es: Großeltern nehmen den Familienpass der Eltern oder anderer im Familienpass eingetragener Personen mit und zahlen den ermäßigten Preis bei Fahrten mit den Enkelkindern (die auf dem Familienpass eingetragen sind). Der Familienpass kann auch auf das Smartphone der Großeltern geladen werden und ist somit automatisch bei den Ausflügen mit dabei. „Wenn Großeltern in den Ferien teilweise die Kinderbetreuung übernehmen, werden sie von diesen Ermäßigungen profitieren“, freut sich Mobilitätslandesrat Johannes Rauch.

### **Außerschulische Freizeitbetreuung für Kinder**

Neben der institutionalisierten Ferienbetreuung – im Kinderbetreuungsatlas der Arbeiterkammer Vorarlberg unter <https://kba.ak-vorarlberg.at> sind die Angebote der Tageseltern, der Spielgruppen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Kindergärten im ganzen Land abrufbar – gibt es zahlreiche andere Angebote im Bereich der außerschulischen Freizeitbetreuung für Kinder. Sommernächte unter freiem Himmel, Lagerfeuer und andere Gemeinschaftserlebnisse: Auf den Internetseiten der aha – Jugendinfo Vorarlberg ([www.aha.or.at/sommercamps](http://www.aha.or.at/sommercamps)) finden sich viele nützliche Informationen.

### **Bewährte Ferienprogramme**

Attraktive Betreuungsangebote für Vorarlberger Familien bieten auch die im Land situierten Kinderferien- und Jugendheime. „Die Ferienprogramme bieten den Kindern und Jugendlichen pädagogisch sinnvolle, altersgerechte, unterhaltsame und die Kreativität fördernde Freizeitgestaltung“, verdeutlicht Landeshauptmann Wallner. Die finanziell gestützten Angebote kommen besonders Alleinerziehenden und Familien mit geringem Einkommen zugute. Im vergangenen Sommer wurden die Angebote von insgesamt fast 1.000 Kindern im Alter von sechs bis 14 Jahren in Anspruch genommen.

Damit in den Ferien keine Langeweile aufkommt, bieten auch zahlreiche Vorarlberger Städte und Gemeinden vor Ort ein vielfältiges und buntes Sommerprogramm an. Diese Ferienangebote – speziell jene für Kinder und Jugendliche ab dem Volksschulalter – werden meist in Kooperation mit verschiedenen Vereinen, Institutionen und Privatpersonen durchgeführt. Sie sind breit gefächert von Natur über Sport, Kreativität, Musik, soziales Engagement usw. und je nach Gemeinde unterschiedlich. Weitere Informationen erhalten Sie in der jeweiligen Wohnsitzgemeinde.

### **Attraktive Familienwochen-Angebote**

Speziell an Familien mit Kindern richten sich auch die Familienwochen-Angebote im Jugendheim Lech-Stubenbach, im JUFA Hotel Bregenz und heuer erstmals auch im JUFA Hotel Montafon und im Bildungshaus St. Arbogast. Voraussetzung, um gemeinsam attraktive und kostengünstige Ferientaufenthalte am Bodensee oder in den Bergen genießen zu können, ist der Vorarlberger Familienpass. Ziel des Angebotes ist es, Familien zu unterstützen und den Zusammenhalt in der Familie zu stärken. „Wir wollen Eltern und ihren Kindern die Gelegenheit geben, abseits des beruflichen bzw. schulischen Alltags miteinander Zeit zu verbringen und etwas zu unternehmen“, führt der Landeshauptmann aus. Die Familienwochen sind mit sehr günstigen Konditionen eine wohltuende Alternative, wenn das Urlaubsbudget begrenzt ist – für kinderreiche Familien ebenso wie für Eltern mit Kleinkindern oder für alleinerziehende Mütter und Väter. Termine Familienwochen 2020:

- Lech-Stubenbach: 13. Juli – 12. September 2020
- JUFA-Hotel Montafon: 10. Juli – 13. September 2020
- JUFA-Hotel Bregenz: 10. Juli – 13. September 2020
- Bildungshaus St. Arbogast: 27. – 31. Juli 2020 und 24. – 28. August 2020

Nähere Auskünfte zu den Familienwochen gibt es im Internet auf [www.vorarlberg.at/familie](http://www.vorarlberg.at/familie) oder direkt bei den teilnehmenden Unterkünften ([www.jugendheim-lech.at](http://www.jugendheim-lech.at), [www.jufa.eu](http://www.jufa.eu) bzw. [www.arbogast.at](http://www.arbogast.at)).

### **Ferienangebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen**

Abwechslungsreiche und kreative Ferienangebote gibt es auch für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Über die Caritas kann im Bezirk Bludenz eine zweiwöchige Ferienbetreuung in Anspruch genommen werden. Eine Betreuung ist auch nur einwöchig bzw. auch nur tageweise möglich. Zwölf Kinder werden pro Gruppe betreut. Der Verein Füranand veranstaltet sowohl unter der Woche wie auch am Wochenende in den Sommermonaten verschiedene Treffs in Dornbirn, Bludenz und Feldkirch. Unter der Voraussetzung, dass mindestens drei Anmeldungen eingehen, organisiert die Lebenshilfe eine zweiwöchige Ferienbetreuung in Hohenems. Die Teilnahmezeiten und -tage sind dabei flexibel einteilbar. Gleich in der ersten Ferienwoche veranstaltet das Schulheim Mäder ein Sommercamp für bis zu 25 Kinder. Die Plätze sind bereits vollständig ausgebucht. Daneben werden Therapien auch während der Sommers stattfinden.

### **Verstärkter Einsatz für Familien**

Positiv ist für den Landeshauptmann, dass vom Gemeindepaket des Bundes, das mit einer

Milliarde Euro dotiert ist, drei Prozent in die kommunale Sommerbetreuung für Kinder fließen sollen. „Es profitieren neben den Eltern vor allem unsere Kinder, weil sie in ihrer Entwicklung altersgerecht begleitet werden – im pädagogischen Sinne ebenso wie auf sozialer und emotionaler Ebene. So können Kompetenzen, Begabungen, Neigungen, Talente und Interessen gezielt weiterentwickelt und Bildungschancen nachhaltig erhöht werden“, unterstreicht die Bildungsreferentin.

### **Sommerschule in den Sommerferien**

Als Folge der Corona-Krise hat sich auch der Prozess um die im Regierungsprogramm des Bundes bereits vorgesehenen Sommerschulen beschleunigt. In Vorarlberg wird sie von 31. August bis 11. September 2020 mit Schwerpunkt Deutsch stattfinden, an ausgewählten Schulstandorten, montags bis freitags, jeweils von 8:00 bis 12:00 Uhr. Die kostenfreie Aktion richtet sich vor allem an jene Kinder an Volksschulen, NMS und AHS-Unterstufen, die dem regulären Unterricht wegen mangelnden Deutschkenntnissen nicht folgen und Kinder, die in der coronabedingten Phase des Distance Learning schlecht erreicht wurden. Die Sommerschule ist nicht verpflichtend. Allerdings soll eine Teilnahme in die Mitarbeitsnote des nächsten Schuljahres einfließen.

Eine Einladung zur Sommerschule erfolgt auf Empfehlung der Klassenlehrerin bzw. -lehrers. Noch bis 23. Juni nimmt die Bildungsdirektion für Vorarlberg Anmeldungen zur Sommerschule entgegen. „Bis zu 26 Standorte sind im Gespräch. Die Schulleitungen sind mit der Bildungsdirektion im Austausch“, berichtet die Landesstatthalterin. Ersten Schätzungen zufolge könnten bis zu 400 Schülerinnen und Schüler in etwa 39 Gruppen unterrichtet werden. Sobald die Zahl der Teilnehmenden feststeht, kann der konkrete Personalbedarf abgestimmt werden, sagt Schöbi-Fink.

Unterrichten werden neben Lehrkräften auch Lehramtsstudierende von Pädagogischen Hochschulen und Universitäten, die im Sommersemester nur wenig Gelegenheit hatten, ihre schulpraktischen Lehrveranstaltungen zu absolvieren. Die Studierenden absolvieren diese Unterrichtstätigkeit im Rahmen einer Lehrveranstaltung und können die Anrechnung von 5 ECTS-Punkten beantragen. Studierende aller Semester (Primar und Sek I) werden zugelassen, bevorzugt werden Bachelorstudierende in höheren Semestern mit Schwerpunkt (Primarstufe, Sekundarstufe I, bevorzugt Deutsch) sowie Studierende im Masterstudium. Lehrkräfte (auch pensionierte) können sich freiwillig für die Sommerschule melden. Für ihre Tätigkeit werden sie vom Land entlohnt. Auch die Direktorinnen und Direktoren erhalten für den zusätzlichen organisatorischen und administrativen Aufwand eine Belohnung.

Zur Forcierung der Nachmittagsbetreuung in Gemeinden speziell in den letzten beiden Ferienwochen hat das Bildungsministerium darüber hinaus einen mit bis zu einer Million Euro dotierten Sondertopf eingerichtet. Vorgesehen ist, damit den Gemeinden ein Programm am Nachmittag über die Sommerschule hinaus zu ermöglichen.

### **Kurse für Eltern mit Migrationshintergrund**

Ergänzend zu den Sommerschulen für Kinder werden über das Integrationsministerium in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) ab heute, Montag, 22. Juni 2020, für Eltern mit Migrationshintergrund Elternkurse angeboten, um eventuelle Rückschritte während der Corona-Krise zu kompensieren.

Eltern von zur Sommerschule eingeladenen Schülerinnen und Schülern soll in den Kursen der Stellenwert von Bildung in Österreich vermittelt werden. Weitere Inhalte sind die Grundzüge des österreichischen Schulsystems, die Bedeutung des raschen Deutschlernens und der Mitwirkung der Eltern (Elternabende, Kooperation mit den Lehrer/innen etc.) und die Bildungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler in Österreich. Dazu werden vom ÖIF Online-Lernangebote zur Verfügung gestellt, um Kinder beim Übertritt vom Kindergarten in die Volksschule sowie Kinder und Jugendliche mit Sprachförderbedarf zu unterstützen. Die Kurse werden bis 31. August von zertifizierten ÖIF-Trainerinnen und Trainern sowie Beraterinnen und Beratern durchgeführt, bei Bedarf unterstützen ÖIF-Dolmetscherinnen und Dolmetscher.

Das Angebot umfasst abrufbare Online-Lerneinheiten zur Förderung der sprachlichen Fertigkeiten. Für Kinder am Übertritt vom Kindergarten zur Volksschule stehen pro Woche bis zu drei Lerneinheiten für den Zeitraum der Sommerferien (6. Juli bis 13. September) zur Verfügung. Für Kinder und Jugendliche mit Sprachförderbedarf in den höheren Stufen der Volksschule sowie in der Sekundarstufe stehen Online-Lerneinheiten ebenfalls vom 6. Juli bis zum 13. September zur Verfügung.

### **Angebote im Bereich Nachhilfe und Lernhilfe**

Zahlreiche Angebote stehen im Bedarfsfall gerade auch im Bereich Nachhilfe und Lernhilfe zur Verfügung. So werden von Seiten des Landes Schülerinnen und Schüler mit einer Förderung unterstützt, damit sie trotz schwieriger Einkommenssituation ihrer Eltern als Vorbereitung auf eine Wiederholungsprüfung Nachhilfeunterricht in Anspruch nehmen können. Im Bereich der Lernhilfe ist die Arbeiterkammer Vorarlberg ein großer Anbieter. Bei Schwierigkeiten in den Fächern Mathematik, Deutsch oder Englisch stehen Studierende der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg im Sommer (13. Juli bis 28. August) persönlich mit Rat und Tat zur Seite. Dazu findet wieder eine Projektwoche „Lernbegleitung statt Nachhilfe“ statt. Erstmals stehen während der gesamten Ferienzeit außerdem Pädagoginnen und Pädagogen in der AK für Fragen rund um das Thema Nachhilfe und Lernen zur Verfügung.

Auch die Volkshochschulen bieten ein breites Angebot für Kinder und Jugendlichen in den Sommerferien an. Die Volkshochschulen werden das bereits geplante Angebot nochmals ausweiten. Um den Familien ein breites, niederschwelliges und kostengünstiges Angebot machen zu können, werden die Volkshochschulen zusätzlich zur Jahresförderung vom Land verstärkt unterstützt.

Ein nützliches Tool stellt die aha – Jugendinfo Vorarlberg Nachhilfebörse dar, die online unter [www.aha.or.at/nachhilfeboerse](http://www.aha.or.at/nachhilfeboerse) aufrufbar ist. Eine Liste aller Anbieter findet sich außerdem unter [www.aha.or.at/nachhilfe](http://www.aha.or.at/nachhilfe).

### **Außerschulische Nachhilfe in Lerncafés**

Wichtige Partner im Bereich der außerschulischen Nachhilfe sind auch die neun Caritas-Lerncafé-Standorte in Vorarlberg (Bludenz, Dornbirn, Feldkirch, Götzis, Lauterach, Lustenau, Nenzing, Rankweil und Wolfurt). Sie bieten Kindern und Jugendlichen zwischen acht und 14 Jahren ein kostenloses Angebot, wenn das Geld für die Nachhilfe fehlt, die Wohnsituation ungeeignet zum Lernen ist oder die Deutschkenntnisse des Kindes für den Schulerfolg noch nicht ausreichen. In den Lerncafés setzt sich ein Team von Freiwilligen dafür ein, dass Lernen Spaß macht. Außerdem öffnen die Lerncafés ihre Türen bis zu vier Wochen vor Schulbeginn im September. Das Land Vorarlberg wird die Caritas Lerncafés bei den zusätzlichen Angeboten unterstützen.

### **Familienpass immer dabei – mit der Familienpass-App**

Fest steht: In den Sommerferien wartet Vorarlberg mit einem abwechslungsreichen Freizeitangebot für Familien freuen: Schwimmbäder sorgen für kühle Erfrischung an heißen Sommertagen, mit Vorarlbergs Seilbahnen geht es hoch hinaus zum Wandern, Zoos laden dazu ein, die facettenreiche Tierwelt zu entdecken und Minigolfanlagen sorgen für treffsichere Unterhaltung. Mit dem Familienpass können die vielen Freizeitangebote vergünstigt in Anspruch genommen werden. Alle Angebote finden sich auch in der Familienpass-App, die sich kostenlos im App-Store und im Google Play downloaden lässt. Mit den Push-Mitteilungen des Vorarlberger Familienpasses werden Familien ab Beginn der Ferien immer sofort informiert, wenn es neue Familienpass-Aktionen gibt. Die Push-Mitteilungen lassen sich einfach mit dem aktuellen Update der Familienpass-App aktivieren.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095  
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar